

Aethicus Ister und das alttürkische Runenalphabet

Von

Heinz Löwe

Das Alphabet, das der Kosmographie des Aethicus Ister angehängt ist, hat bisher keine volle Erklärung gefunden. Schon Heinrich Wuttke hat zwar die Angabe des „Hieronymus“, des angeblichen Redaktors der Kosmographie, verworfen, daß Aethicus diese Buchstaben erfunden habe¹⁾; aber er begnügte sich damit, auf eine andere Mitteilung des „Hieronymus“ zu verweisen²⁾, „daß mehrere heidnische Schriftsteller sich derselben zu verschiedenen Zwecken bedient haben, und daß sie nicht in grader Schrift, sondern in durcheinandergezogenen Linien runenartig gesetzt wurden“³⁾. Einen Versuch, die Herkunft dieses Alphabets näher zu untersuchen, unternahm erst Karl Pertz, der den Aethicus für einen Slaven hielt, Übereinstimmungen zwischen dem glagolitischen Alphabet und dem des Aethicus feststellte und die Meinung vertrat, im Aethicus-Alphabet liege eine noch unvollkommene Frühform des glagolitischen vor⁴⁾. Dagegen wandte sich freilich Hillkowitz mit der Begründung, daß die glagolitische Schrift „zu wenig Ähnlichkeit mit dem Alphabet des Aethicus“ aufweise, „um überhaupt dazu in Beziehung gesetzt werden zu können“⁵⁾. Zu einer Diskussion dieser etwas sum-

¹⁾ Heinrich Wuttke (Hg.), Die Kosmographie des Istriers Aithikos (1853) S. 84 c. 113: *suos caracteres litterarum quos adinvenit, ita distinxit*. Zur Deutung des *adinvenit* vgl. unten bei Anm. 45, 46.

²⁾ Aethicus, c. 66, ed. Wuttke, S. 48: *Eius ab auctorio insequenter caracteres notavimus, quæ a* (wohl zu emendieren: *quia*) *nostris caracteribus nullatinus convenit hebraicis, grecis, latinis, chaldaicis, siriiis atque aegyptiis quæ nobis ex parte vicinæ sunt. Hic vero suam litterationem et interpretationem inter reliquos philosophus per semetipsum nisus est, quæ aliqui et quamplures gentilium scriptores in usos varios scribuntur linea in diversa ponentes*. Der Text Wuttkes ist auf Grund einiger Hss. revidiert (Leipzig, Univ.-Bibl. Rep. I. 72; Oxford, Bodleiana Junius 25 [5137]; Vat. Reg. lat. 1260; Berlin, Deutsche Staatsbibl. Phill. 1788).

³⁾ Wuttke a. a. O. S. LXXV.

⁴⁾ Karl August Friedrich Pertz, De cosmographia Ethici libri tres (1853) S. 150 ff.

⁵⁾ Kurt Hillkowitz, Zur Kosmographie des Aethicus, Diss. Bonn 1934, S. 72 Anm. 5.